

Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Band: 28 (1920)

Heft: 24

Artikel: Warum sammeln wir für das schweizerische Rote Kreuz?

Autor: Scherz, H.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-547438>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das Rote Kreuz

Schweizerische Halbmonatsschrift

für

Samariterwesen, Krankenpflege und Volksgesundheitspflege.

Inhaltsverzeichnis.

	Seite		Seite
Warum sammeln wir für das Schweiz. Rote Kreuz	281	Hilfe für die Krim-Russen	289
Sammlung und Mitgliederwerbung	282	Bilder aus dem Weltkrieg und der Revolution in Rußland (Schluß)	290
Wie kann sich das Schweizerische Rote Kreuz weiterentwickeln?	282	Pro Juventute	295
Schweizerischer Samariterbund	284	Ergänzung zum Artikel: An die Vorstände der Zweigvereine	295
Felddienstübungen oder Wettbewerbe	284	Freimarke	296
Nutz dem Vereinsleben: Baden; Bern; Bern (Hilfslehrergruppe Mittelland); Gäu; Lan- genthal (Hilfslehrerkurs); Murtens	286	An die Zweigvereinsvorstände	296
		Humoristisches	296

Warum sammeln wir für das Schweizerische Rote Kreuz?

Damit es nicht nur seine Kriegsaufgabe, sondern auch seine Friedensaufgaben ausführen kann.

Was sind das für Aufgaben?

1. Tätigkeit im Kriege und Mobilisation.

Das Rote Kreuz wurde im Kriege auf dem Schlachtfeld von Solferino geschaffen. Das Los der Verwundeten zu verbessern, war seine hehre Aufgabe. Barmherzigkeit unter den Waffen! war sein Feldgeschrei.

Leider dürfen wir trotz Völkerbund unsere geschaffenen Vorbereitungen zur Kriegshilfe aus unserm Programm nicht fallen lassen.

Aber nicht nur ein Krieg, auch wieder bloße Mobilisation, nach außen oder nach innen, wird von uns Hilfe verlangen; warme Unterkleider und Wäsche für unsere Soldaten, Einrichtung von Rotkreuzspitälern oder von Rekonvaleszentenstationen für die Armee. Wir müssen bereit sein, zu helfen.

Das braucht Geld, darum sammeln wir!

2. Ausbildung von tüchtigem Krankenpflegepersonal für Privat- und Gemeindepflege. Wir wollen keine Modepflegerinnen

erziehen, deren Wissen ebenso durchlöchert ist wie ihre seidenen Strümpfe, und deren Eitelkeit der Höhe ihrer Absätze entspricht.

Wahre Krankenpflege hat damit nichts gemein. Eine richtige Krankenpflege ist oft die Hauptsache zur Heilung.

Darum wollen wir die Ausbildung zu wahrer Krankenpflege mit allen Mitteln fördern.

Das braucht Geld, darum sammeln wir!

3. Förderung und Ausbau des Samariterwesens. Wir wollen keine Kurpfuscher erziehen und uns scharf gegen alle derartigen Auswüchse wehren. Wahre Samariter pfuschen nicht. Sie bringen in stiller Arbeit ihrem Mitmenschen in christlicher Nächstenliebe die erste Hilfe in Gefahr. Nicht Lorbeerkranz, kein Becher, wird ihnen verabsolgt. Ihr Lohn ist stille Genugtuung, dem Patienten und Arzt ein Helfer gewesen zu sein.

Der Samariter hat schon lange Friedensarbeit des Roten Kreuzes geleistet. Das in Samariter-Krankenpflege und Hygienekursen durch Ärzte Gelehrte, bringt er hinaus unter

das Volk, und hilft so aufzuklären. Denn Unwissenheit ist der Feind des Guten.

Diese Bestrebungen gilt es wirksam zu unterstützen. Das Rote Kreuz hat große Summen dafür in den letzten 40 Jahren ausgegeben.

Das braucht Geld, darum sammeln wir!

4. Seuchenbekämpfung. Vorbeugen ist besser als behandeln. Wir müssen also in Verbindung mit dem eigenössischen Gesundheitsamt unser möglichstes tun, zur Verhütung des Auftretens von Seuchen, und wenn sie doch einmal ausgebrochen sind, suchen, sie einzudämmen und die Folgen zu lindern.

Erinnert Euch an die Grippeepidemien! Wie froh war man da über die vom Roten Kreuz und seinen Hilfsorganisationen geleistete Hilfe. Auch hier muß vorgesorgt werden.

Das braucht Geld, darum sammeln wir!

Und um den Seuchen, die heimlich an unserm Volke nagen, auf den Leib zu rücken:

Tuberkulose, Krebs, Geschlechtskrankheiten, bedarf es in erster Linie der Aufklärung im Volke. Wohl haben sich eigene Gesellschaften gegründet zur Bekämpfung dieser Geißeln. Aber es muß da alles mithelfen. Das Rote Kreuz muß auch da sich zur Verfügung stellen, um aufzuklären in Wort und Bild.

Das braucht Geld, darum sammeln wir!

5. Katastrophen. Wassernot und Erdbeben oder andere Naturereignisse können auch unser Schweizerland befallen. Schnell muß die Hilfe sein, wenn sie wirken soll. Eine einzige Zentralstelle muß die nötigen Vorbereitungen und freiwillige Hilfe sammeln. Darum hat auch der Bundesrat das schweizerische Rote Kreuz als Sammelstelle für freiwillige Hilfe bezeichnet. Auch hier heißt es, bereit zu sein.

Das braucht Geld, darum sammeln wir!

Dr. H. Scherz.

Sammlung und Mitgliederwerbung.

Zur Propaganda stehen jetzt zur Verfügung: Mobilisationsbericht, Jahresberichte und Aufruf an das Schweizervolk.

Plakate und Sammelisten werden im Januar 1921 zugesandt.

Zentralsekretariat.

Wie kann sich das Schweiz. Rote Kreuz weiter entwickeln?

Der Schreiber dieser Zeilen hat an der Delegiertenversammlung in St. Gallen betont, daß für die Sammlung des schweizerischen und internationalen Roten Kreuzes in den Gebieten, in denen Zweigvereine bestehen, es diesen überlassen werden sollte, die Art und Weise der Durchführung zu bestimmen. Für diejenigen Gegenden aber, in denen keine Zweigvereine bestehen, soll es Sache des Zentralvereins sein, die nötigen Anordnungen

zu treffen und die ganze Sache durchzuführen.

Wie wir nun durch verschiedene Zirkulare und Aufrufe vernommen haben, gedenkt man nun mit der Propaganda wirklich ernst zu machen und hauptsächlich durch Mitwirkung der Schuljugend neue Mitglieder zu verschaffen. Ich nehme an, daß auch in Gebieten, wo momentan noch keine Zweigvereine bestehen, die Aktion durchgeführt werde. Was fangen wir mit den in diesen Gebieten er-